

Rechenschaftsbericht  
des Vorsitzenden des Brandenburgischen Rockmusikerverbandes e.V.  
für den Berichtszeitraum 2002

Liebe Mitglieder u. Freunde der Populärmusik,

ein Jahr voller Ereignisse ist vorüber. Der Rockverband ist 10 Jahre alt geworden und hat in diesem Zusammenhang versucht sich weiter zu profilieren. Die ehrenamtliche Tätigkeit des Vorstands wurde weiter verbessert. Das wird deutlich durch:

- die Erhöhung der Mitgliederzahl
- die Teilnahme an verschiedenen Events, wie die "Younglife" oder der "Brandenburg-Tag"
- die differenziertere Arbeit mit den Mitgliedern, (z.B. in den Bereichen Beratung, Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen)
- die weitere Verbesserung der Möglichkeiten zur Kommunikation zwischen den Mitgliedern - bei Veranstaltungen, Workshops und via Internet...

Ich betone die ehrenamtliche Tätigkeit deshalb, weil es unter den gegenwärtigen gesamtgesellschaftlichen-, als auch kulturpolitischen Bedingungen nicht einfach ist, Strukturen oder Projekte zu entwickeln. Landesweit und hiervon sind alle Genre der Kulturszene betroffen versuchen die Vereine ihr Niveau, in Fragen von Quantität und Qualität zu bewahren. In den meisten Fällen ist ein Rückgang zu verzeichnen. Und eben unter diesen Bedingungen hat der Vorstand durch seine Tätigkeit eine weitere Entwicklung des Verbandes gewährleistet. Dies ist kein Lobdudelei, vielmehr geht es mir darum die Situation zu beschreiben. Wir haben, wie im vergangenen Jahr auf der Mitgliederversammlung diskutiert, den Kontakt zum Ministerium intensiviert. Hierzu gab es im Februar ein Treffen mit der gegenwärtigen Kulturministerin Frau Prof. Dr. Johanna Wanka. Die Ziele dieses Gespräches bestanden von unserer Seite darin

1. auf die Situation der kulturellen Basis im Bereich der Populärmusik im Land Brandenburg aufmerksam zu machen
2. Vorschläge zu unterbreiten, wie aus Sicht des Verbandes finanzielle Mittel des Ministeriums effektiver eingesetzt werden können
  - hier; Zusammenlegung der Wettbewerbe:
    - . "Rock-Pop-Festival" der Musikschulen
    - . "Rockwettbewerb" unseres Verbandes
3. eine Erhöhung der Zuwendung für die Populärmusikförderung zu erreichen
4. zu erfahren, welche Maßnahmen Seitens des Ministeriums zu Konsolidierung u. Entwicklung der Förderung der Rockmusik angedacht oder in Arbeit sind.
5. ging es um Kontaktpflege

Insgesamt entstand bei mir und ich betone -bei mir- der Eindruck, dass Frau Wanka schlecht vorbereitet war. Wir hatten ihr alle Informationen zukommen lassen die uns wichtig erschienen, inklusive der wissenschaftlichen Ergebnisse zur Kulturentwicklungsplanung in unserem Bereich. Ich gehöre zu der "Sorte" Mensch, die es niemandem verübelt, wenn er etwas nicht weiß oder keine Antwort auf eine Frage hat. Aber ich erwarte dann, dass es derjenige zugibt! Auf Widerstand stießen wir bei der Frage der Wettbewerbe. Wir wurden aufgefordert, uns mit den Musikschulverband selbst in Verbindung zu setzen. Nun dazu möchte ich nichts weiter sagen, bin aber gerne bereit in der

anschließenden Diskussion darauf zurückzukommen.

Die Erhöhung der Zuwendungssumme für 2002 war uns bereits im Vorfeld gelungen. Dabei ging und geht es uns prinzipiell nicht darum möglichst viele finanzielle Mittel zu binden, sondern darum, eine minimale Ausgewogenheit zwischen den Interessenlagen der Künstlerpersönlichkeiten im Bereich der Rockmusik auf der Einen und der gesellschaftlich betrachteten Notwendigkeit zur Förderung der Populärmusik auf der anderen Seite zu erreichen.

Ideen betreffs der Konsolidierung oder Entwicklung gab es in diesem Gespräch, seitens der Vertreter der Landesregierung, keine. Ich habe mir erlaubt Ihnen als Anlage zu diesem Bericht die "Konzeption der Landesregierung" - Bestandsaufnahme Kultur im Land Brandenburg - Vorschlag für Prioritäten" (Kulturentwicklungskonzeption) in Auszügen beizufügen. Damit haben Sie die Möglichkeit sich selbst ein Bild zu machen, die Fragen der Musikentwicklung im allgemeinen und der Populärmusik im besonderen betrachtet. Schon in den Vorbemerkungen heißt es, Zitat: "Der Bericht beruht auf den Ergebnissen der intensiven Beratungen innerhalb der Landesregierung, mit den wichtigsten Kultureinrichtungen im Land Brandenburg, mit den künstlerischen Landesverbänden, den Landkreisen..." Mit uns wurde nicht gesprochen und ich behaupte, dass Populärmusik überhaupt nicht oder nur in unzureichendem Maße Gegenstand der Diskussion war, was dieser Bericht eindrucksvoll bestätigt.

Wir zweifeln in keiner Weise die Schwierigkeiten an, die es auf der gesamt-gesellschaftlichen Front gibt. Nur betrachten wir es als legitim zu hinterfragen, warum die Entwicklung so ist. Unter Pkt. IV. Musik wird der Begriff der Populärmusik (Rock/Pop) kulturpolitisch nicht behandelt. Es gibt keine kulturpolitische Aussage zum qualitativen oder quantitativen Zustand der Szene und dementsprechend auch keine Aussage zu möglichen Entwicklungstendenzen. Die Aussage unter Pkt. C. Handlungsziele bis 2004 lautet: "Die Landesverbände arbeiten im wesentlichen stabil. Sie sollten künftig vor allem nach Möglichkeiten suchen, ihre Eigenverantwortlichkeit und finanzielle Selbstständigkeit zu erhöhen." Zitat Ende.

Betrachten wir die Ausgaben im Bereich der Musikförderung im Ansatz für 2002 so stellen wir folgendes fest: Die Ausgaben belaufen sich im Bereich der Musik auf 5.365.500,00 €, wovon durch das Musikschulgesetz im Bereich der Musikschulförderung 3.333.700,00 € gebunden werden. Für die Arbeit des Rockverbandes wurden 2002 48.650,72 € von der Landesregierung zur Verfügung gestellt. Der Rockverband selbst erbrachte 15.439,00 € lt. Ansatz, die genaue Zahl wurde im Bericht des Kassenwartes genannt.

Die Eigenverantwortlichkeit des Verbandes regelt sich auf der Grundlage des Vereinsgesetzes. Der Vorstand steht mit allen seinen Projekten finanziell in der Verantwortung und in der Haftung. Letzteres ist auch der Grund, warum wir die Zuwendungsformalien geändert haben. Gegenwärtig sind noch Fragen ungeklärt im Bezug auf die Förderung der Jahre 1998/1999. Die Rückzahlungsmoral der Zuwendungsempfänger ist gelinde gesagt katastrophal. Letztlich aber steht der Vorstand in der Pflicht, hier Ordnung zu schaffen. Für Fragen diesbezüglich steht der Vorstand in der anschließenden Diskussion zur Verfügung.

Die Mitglieder haben auf ihrer letzten Versammlung beschlossen:

1. Mitgliedschaft auch dann enden zu lassen, wenn der Mitgliedsbeitrag nicht bis zum 31.03. des jeweiligen Jahres eingegangen ist. Dieser Beschluß wurde vom Vorstand entsprechend umgesetzt und durch das Amtsgericht Brandenburg, Vereinsregister eingetragen und juristisch vollzogen.

2. Den Endausscheid zum Landesrockwettbewerb 2003 wieder im LindenPark/Potsdam durchzuführen. Dieser Beschluß ist ebenfalls umgesetzt.

3. Die Musikinitiativen Excelsis u. Blind Man's View stellten den Antrag auf materielle und finanzielle Unterstützung bei der Durchführung und Vorbereitung der Veranstaltung "Rock am Kuhstall". Der Rockverband hat dem entsprochen und hier mit Hilfe einiger Mitglieder dieses Event in guter Qualität abgeliefert.

4. Der Vorstand hat die Mitgliedschaft des Verbandes im Landesmusikrat aufgelöst. Auch dieser Beschluß ist umgesetzt worden.

5. Die Förderanträge des Lindenpark e.V., des Jugendklubhaus Nauen, des Belziger Musikerklubs wurden im Sammelantrag 2002 beantragt und durch das Ministerium genehmigt. Die Veranstaltungen wurden zweckbestimmt durchgeführt.

6. Die Teilnahme auf der Jugendmesse "YoungLife" wurde entsprechend der Vorstellungen der Mitgliederversammlung umgesetzt.

"YoungLife" - Frankfurt/O.

Die "YoungLife" war aus Sicht des Vorstands ein voller Erfolg. Zum Einen wurde bewiesen welche Möglichkeiten der Rockverband in sich birgt, solche Großveranstaltungen abzusichern. Zum anderen hatten mehr als 20 Bands die Möglichkeit sich auf 2 Bühnen zu präsentieren. Die Messe wurde von mehr als 25.000 Menschen besucht. Die Außenwirkung für den Verband muß als gut eingestuft werden.

Parallel hierzu standen wir in Verhandlung mit der Staatskanzlei zur Teilnahme am "Brandenburg - Tag". Dem Vorstand ging es vorrangig darum, hier eine weitere Möglichkeit der Präsentation für unsere Mitglieder zu schaffen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten war es dann aber auch dem Engagement des Mitarbeiters der Staatskanzlei zu verdanken, dass dieses Ziel erreicht wurde. In diesem Prozess hat der Rockverband in der Öffentlichkeitsarbeit einen Schritt nach vorn getan. An dieser Stelle möchte ich unserem Pressesprecher Herrn Haseloff besonders für sein Engagement danken.

"Local Heroes"

Der Brandenburgische Rockmusikerverband hat sich mit den Organisatoren des "Local Heroes Wettbewerbes" in Verbindung gesetzt. Ursprüngliches Ziel war es eine weitere Plattform für die Bands in den sogenannten "Neuen Bundesländern" zu entwickeln. Leider war die Resonanz nicht überwältigend, so dass wir als Vorstand die Möglichkeit der Teilnahme an diesem Wettbewerb geprüft haben. Im Ergebnis steht die Möglichkeit der Teilnahme an diesem Event, wobei wir hier die Siegerband unseres Wettbewerbes nach Salzwedel, wo das Finale der bisher 4 Bundesländer stattfindet, schicken werden. Wir hoffen es findet die Zustimmung der hier Anwesenden und wir werden im Anschluß einen Antrag formulieren.

Schwierigkeiten hat der Verband nach wie vor bei der Durchführung des Vorausscheides im südlichen Brandenburg. In diesem Jahr waren wir in Finsterwalde. Allerdings hat sich der Veranstaltungsort nicht als optimal erwiesen. Wir sind in diesem Punkt weiter auf die Mitarbeit unserer Mitglieder angewiesen und hoffen in der anschließenden Diskussion einige Hinweise von Euch zu erhalten.

Der Rockverband versteht sich als Interessenvertreter der Musiker des Landes Brandenburg. Das setzt aber voraus, dass uns von unseren Mitgliedern die notwendigen Informationen zur Verfügung gestellt werden die notwendig sind, um die Infrastruktur, als auch die materiell-technischen Voraussetzungen weiter zu entwickeln. Für das kommende Jahr sind folgende Anträge zur Förderung der Populärmusik bei uns eingegangen, die auf Grund der Erfahrungen im Umgang mit finanziellen Mitteln sowie aus Gründen der Haftbarkeit der Verband selbst verwaltet.

Ifd.Nr. Veranstaltung	finz. Gesamtvolumen €
1. "Rock am Kuhstall"	3.000,00
2. "Rockwettbewerb" incl. seiner 5 Vorausscheide	3.000,00
- Fürstenwalde	3.500,00
- Belzig/Brandenburg	
- Cottbus	3.000,00
- Neuruppin	3.000,00
- Elbe Ester	12.000,00
- Endausscheid	
3. - Local Heroes	1.000,00
4. - Rockmobil	9.121,23
5. - Musikerklub Belzig	4.000,00
Summe:	41.621,23

Die detaillierten Kostenpläne liegen diesem Bericht als Anlage bei. Ich bitte Euch nun um eine rege, nach vorn weisende Diskussion und übergebe dem Versammlungsleiter deas Wort.

Peter Lehmann  
-Vorsitzender-